

## Hochschulbericht

### Allgemeine Angaben

<b>Studiengang</b>	314 - Technische Betriebswirtschaft
<b>Gasthochschule</b>	Hogeschool Rotterdam
<b>Zeitraum</b>	Sommersemester 2014
<b>Name d. Verf.</b>	[REDACTED]
<b>eMail-Adresse:</b>	[REDACTED]
<b>Telefon / Mobile:</b>	[REDACTED]

### Betreuende Personen

#### An der Gasthochschule

<b>Name:</b>	[REDACTED]
<b>Mail:</b>	[REDACTED]
<b>Telefon:</b>	[REDACTED]

#### An der Heimathochschule

<b>Name:</b>	[REDACTED]
<b>Mail:</b>	[REDACTED]
<b>Telefon:</b>	[REDACTED]

### Vorbereitung

(Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Nach meiner Entscheidung über die Bewerbung an der Partnerhochschule in Rotterdam habe ich mir ersteinmal die Broschüren durchgelesen, die ich von Fr. Andres zugeschickt bekommen habe. Die Partnerhochschule hat in Rotterdam zwei Programme für mein Studium angeboten: 1. "Logistics & Economics" / 2. "Logistics & Transport Management". Nach etwas Broschüren- und Online-Recherche habe ich für das erste Program entschieden. Der formale Teil der Bewerbung lief ziemlich reibungslos und unkomöiziert ab. Nach der Erstellung des Motivationsschreibens habe ich es Korrekturlesen lassen und anschließend die restlichen benötigten Unterlagen erstellt bzw. beantragt. Es hat nicht lange gedauert und ich bekam eine positive Antwort von dem HAW-Exchange office, worauf ich anfang weitere Recherche über die Unterkunft und Finanzierung anzustellen.

Für die Finanzierung meines Aufenthaltes habe ich Auslandsbafög beantragt. Da aber die Bearbeitungszeit sehr lange dauert (ca. 6 Monate laut Auskunft) musste ich zusätzlich einen KfW Kredit für Studierende beantragen. Dieser sichert einem eine monatliche Auszahlung von (in meinem Fall) 600€ zu und bietet sehr gute Konditionen. Zum Thema Unterkunft sind die Infos in dem gleichnamigen Abschnitt zu finden.

Zusammenfassend war sowohl der Mailverkehr als auch die persönliche/ telefonische Auskunft für die Plaungs- und Vorbereitungszwecke sehr strukturiert und informativ, sodass es kaum Bedarf an Nachfragen und weiteren Infos meinerseits gab.

### Fachliche Organisation des Studienaufenthalts

(Kurs-Wahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Ich hatte mich ursprünglich für das Program "Logistics & Economics" beworben. Auf dem Acceptance Letter war auch der erste Termin für die Eröffnungsveranstaltung vermerkt. Zu der Eröffnungsveranstaltung war ich pünktlich und am richtigen Ort. Nur war das Problem, dass ich dort alleine stand und niemand wusste, wo sich die zuständige Person aufhält.

Nachdem die Zeit verstrichen ist und mir immer klarer wurde, dass irgendetwas nicht stimmt, habe ich mich bemüht die zuständige Exchange Koordinatorin zu finden. Als ich sie endlich gefunden habe, hat sich heraus gestellt, dass mein Name auf der internen Programliste gar nicht drauf steht. Außerdem wurde das Program gestrichen, da sich zu wenig Studenten dafür beworben hätten. Nach langen Telefonaten und Mails hat sich heraus gestellt, dass die Hochschule ein neues Team im International-Office eingestellt hat, das scheinbar etwas überlastet war und einige Arbeitsschritte nicht beachtet hat, wie bspw. die interne Weitergabe aller Teilnehmer. Es war anfangs sehr enttäuschend dies zu hören, vor allem da der Kurs hätte stattfinden können, wenn mein Name auf die Liste gesetzt worden wäre (ein Teilnehmer hat scheinbar gefehlt). Der ganze Umstand war der Koordinatorin sichtlich unangenehm und nach mehreren Entschuldigungen hat sie arrangiert, dass ich in das zweite angebotene Program "Logistics & Transport Management" reinkomme. Sie hat mich auch persönlich zu dem entsprechenden Ort gebracht, wo ich den Rest der Introduction-Veranstaltung mitgemacht habe.

Nach Rücksprache mit meinem neuen Betreuer Mr. Visser hat er mir versichert, dass es ihrerseits kein Problem darstellen würde, dass ich dazu gekommen bin. Wir können alle benötigten Unterlagen erstellen und ausfüllen, falls der Programmwechsel für meine Heimat Hochschule ebenfalls ok sei. Daraufhin habe ich meiner Betreuerin, Fr. Andres geschrieben, die zugesichert hat, dass der Wechsel keine negativen Auswirkungen hat.

### Unterkunft

(Suche, Mietpreise, Adressen, die helfen bei der Suche)

Die Findung einer Unterkunft war sehr simpel, da ich im Mailverkehr auf die "Housing Rotterdam" Möglichkeit aufmerksam gemacht wurde. Dieses Program bietet ausländischen Studenten die Möglichkeit sich für ein Zimmer zu bewerben. Die Chancen eines zu bekommen, stehen gut, wenn man die Fristen einhält. Nach meiner Bewerbung für das Zimmer habe ich nach Aufforderung eine Sicherheitsgebühr von ca. 550€ gezahlt, die ich zum größten Teil wieder bekomme, falls alles in Ordnung ist. Das Zimmer selbst ist ziemlich groß mit ausreichend viel Platz. Es hat ein Schreibtisch, Stuhl, Bett, Schrank, Lampe und Bücherschrank (und außerdem einen sehr schönen Skyline-Blick über die Stadt). Die Wohnung besteht aus zwei bis drei Studenten mit jeweils privaten Bereichen sowie gemeinsam genutzten Räumen. Die Miete beläuft sich auf 350€ monatlich. Für mein WG-Zimmer in Hamburg habe ich ein Online Angebot auf WG-Gesucht.de gestellt und einen Zwischenmieter für den Zeitraum gefunden.

### Alltag und Freizeit

(Lebenshaltungskosten, Bank/Kontoeröffnung etc.)

Der Alltag hat sich in Rotterdam als sehr lebhaft einerseits und entspannt andererseits erwiesen. Neben den gängigen Beschäftigungen in Rotterdam, wie bspw. Hafentouren, Museenbesuche, Parkbesuche, Kneipen und Discotheken, gibt es auch vielseitige Möglichkeiten die Städte rund um Rotterdam zu besuchen. Hinzu kommen auch die Bahnangebote, mit denen man sehr günstig reisen kann. So gab es bspw. öfter ein Ticket im Angebot, mit dem man ganztägig in ganz Holland reisen konnte für 15€. Auch die Uni hat diverse Ausflüge für Studierende organisiert wie z.B. Reise nach Kinderdijk, wo man die typischen holländischen Mühlen besichtigen konnte oder einen Ausflug nach ASntwerpen zu einer Logistik Messe. Auch die Tatsache, dass wir in einem internationalen Studentenhaus gewohnt haben, ist eigentlich nie Langeweile aufgekommen, da immer jemand etwas veranstaltet hat. Zu den diversen Unternehmungsmöglichkeiten hat der Sommer ohne Zweifel seinen Teil beigetragen. Ich kann mir vorstellen, dass es in der Winterzeit etwas langweiliger ist, zumindest was die "Draussen Aktivitäten" angeht.

Was das finanzielle angeht, so war ich mit meinem Budget immer knapp am Limit, es hat jedoch immer irgendwie gereicht. Eine Kontoeröffnung war überflüssig, da ich hauptsächlich meine VISA Karte nutzen konnte.

### Fazit

Aufgrund meines vorhergehenden Workshops und des Auslandssemesters habe ich Rotterdam sowohl in der Winterzeit als auch im Sommer erleben dürfen. Basierend auf die Stimmung und Unternehmungen bevorzuge ich ganz klar die Sommerzeit und würde empfehlen sich für den Sommersemester einzuschreiben. Dieser soll aber laut Aussagen von Exchange Studierenden, die ganzjährig dort waren, etwas schwieriger sein, als das Wintersemester.

Weiterhin habe ich die Rotterdamer Mainport University als sehr kompetent erlebt. Es wird sehr viel Wert auf Teamarbeit gelegt, was man auch in der Gestaltung der Projekte deutlich merkt. Dies ist auf jeden Fall ein Plus, da meiner Ansicht nach dieser Teil der Zusammenarbeit an deutschen Hochschulen sehr vernachlässigt wird. Auch das vermittelte Wissen wie man ein Proekt angeht, beginnend von der Planung, Teammeetings, Berichtschreiben, Recherche und Ausarbeitung sowie schließlich das Anfertigen eines finalen Berichtes ist meiner Ansicht nach "Gold wert". Dies lernt man nicht in der Form an der HAW und ist etwas, was einem neue Möglichkeiten und Wege sowohl im Berufs- als auch im privaten Umfeld eröffnet.

ein paar besondere Tipps

Die holländischen Profs legen sehr viel Wert auf Kommunikation, Selbstständigkeit und Pünktlichkeit. Das heißt, dass die Deadlines, die gesetzt wurden auch einzuhalten sind. Sollte es aus irgendeinem Grund jedoch nicht möglich sein die Deadline einzuhalten, ist es sehr empfehlenswert dem jeweiligen Prof VOR der Deadline eine kurze Mail zu schreiben. Diese sollte ganz schlicht enthalten, dass man die Deadline voraussichtlich nicht schafft und einen neuen realistischen Zeit/Datum Vorschlag (ein Grund für die Nichteinhaltung ist in der Regel nicht erforderlich, es sei denn man will die Deadline "über normal" strecken). Zwar sehen es die Profs auch gerne, wenn man selbstständig bzw. im Team zu einer vernünftigen Lösung kommt, sie stehen aber auf Anfrage immer mit Rat zur Verfügung.

Was das allgemeine Folk betrifft, so sind eigentlich alle Holländer immer ziemlich hilfsbereit und sprechen in den meisten Fällen ausgezeichnet Englisch. Sollte also was nicht stimmen oder du hast dich verlaufen, habe keine Scheu jemanden einfach freundlich anzuquatschen und nach der Info zu fragen.

Ort, Datum

Unterschrift

